

Radio- und TV-Tipps

Sonntag, 1. November 2009 BR Stolperstein:
30' 11.00 Uhr **Ein geschenktes Leben**

Die Sendung stellt drei Menschen vor, die Glück im Unglück hatten. Dank einer Organspende erhielten sie eine zweite Chance. Das Leben nach der Transplantation ist eine tägliche Herausforderung: Medikamente mit starken Nebenwirkungen, eine erhöhte Infektionsgefahr und die Angst, dass der Körper das fremde Organ abstößt. Doch gerade deshalb gibt es auch ganz besondere Momente des Glücks. Drei Porträts, die erstaunen und nachdenklich machen.

Sonntag, 1. November 2009 HR Dokumentation:
45' 12.00 Uhr **Natalie – mein Weg aus der Stille**

Natalies Blick heftet sich an die Lippen des Gegenübers. Sie liest das Gesprochene ab, denn sie ist von Geburt an nahezu gehörlos. Wer sich mit ihr unterhält, vergisst das leicht. Sie spricht, als könne sie hören. Jetzt hat sie sich zu einer Operation durchgerungen. Der preisgekrönte Film dokumentiert Natalies Weg aus der Stille in die Welt der Hörenden.

Sonntag, 1. November 2009 NDR Das Leben!
45' 15.15 Uhr **Nicht weinen, Mama**

Dieser Film über ein Kinderhospiz ist kein Film über den Tod, sondern über die Kraft des Lebens und die Mitmenschlichkeit, die sich angesichts des Todes entfaltet. In der „Sternenbrücke“ werden unheilbar kranke Kinder gepflegt. Viele von ihnen sind bis zum Ende voll Lebensfreude und Mut. Auch ihre Eltern und Geschwister werden auf dem schweren Weg mit Kompetenz und Menschlichkeit begleitet.

Sonntag, 1. November 2009 ARD Gott und die Welt:
30' 17.30 Uhr **Ist Felix jetzt ein Engel?**

Wie gehen Kinder mit dem Sterben um? Beobachtungen in betroffenen Familien. Auch die Geschwister schwerkranker Kinder kommen zu Wort. Die 12-jährige Lea möchte gern dabei sein, wenn ihre Schwester einmal stirbt. Die 10-jährige Marissa ist überzeugt, dass ihr Bruder als Engel zu anderen Menschen geflogen ist. Es sind tröstliche Bilder, die der kindlichen Vorstellungswelt entspringen und auch den Eltern helfen können.

27.10.09, Seite 2

Montag, 2. Nov. 2009 45'	WDR 22.00 Uhr	Die Story Wer hilft, wenn Heilung unmöglich ist?
-----------------------------	------------------	--

Todkranke sollen ohne Schmerzen würdevoll und schmerzfrei sterben können. Das ist in Deutschland gesetzlich vorgeschrieben. Doch das Gesetz wird noch nicht umgesetzt. Zwei Betroffene berichten, wie sie sich erkämpft haben, ihre letzten Monate schmerzfrei zu Hause zu verbringen.

Di., 3. Nov./Mi., 4. Nov. 2009 45'	ZDF 1.40 Uhr	Die lange Nacht „37 Grad“: Alisons Baby – Die ersten Jahre
---------------------------------------	-----------------	--

Ein ganz besonderes Mutterglück zeigte „37 Grad“ 2001 mit der Sendung „Alisons Baby“. Die ungewöhnliche und selbstbewusste junge Frau aus England machte deutlich, dass sie es trotz ihrer schweren Behinderung schafft, ein Kind grosszuziehen. Ihr Name: Alison Lapper – geboren ohne Arme und Beine. Die Fortsetzung „Alisons Baby – die ersten Jahre“ zeigte 2004, was aus Alison und ihrem Sohn Pary geworden ist.

Di., 3. Nov./Mi., 4. Nov. 2009 30'	ZDF 3.25 Uhr	Die lange Nacht „37 Grad“: Meine Welt hat tausend Rätsel
---------------------------------------	-----------------	--

Die Sendung zeigt Menschen, die trotz hoher Intelligenz grosse Schwierigkeiten haben, mit ihrer Umwelt Kontakt aufzunehmen. Sie sind Asperger-Autisten, hochbegabt in einzelnen Fachgebieten, im menschlichen Miteinander überfordert. Der 38-jährige Rainer ist Übersetzer für mehrere Sprachen und kennt den Berliner Stadtplan einschliesslich der Bedeutung aller Strassennamen auswendig. Doch mit anderen Menschen sprechen ist für ihn ein Problem. Die Welt bleibt ihm fremd.

Mittwoch, 4. Nov. 2009 25'	Radio SWR 2 10.05 Uhr	Leben: Sabines neues Leben
-------------------------------	--------------------------	--------------------------------------

Sabine ist 38 Jahre alt und autistisch behindert. Bei ihrer Arbeit als Reinigungskraft wurde sie gemobbt. Daraufhin zog sie sich ins Elternhaus zurück und stellte die Kommunikation zur Aussenwelt ein. Jeder Tag erstarrte zum Ritual. Erst als zwei Pädagoginnen ihre Fähigkeiten entdeckten, veränderte sich ihr Leben. Ein Buchprojekt entstand und Sabine zog sogar in die Nachbarstadt. Ihr Bruder, der Autor dieser Sendung, hat sie über ihr neues Leben befragt.

27.10.09, Seite 3

Donnerstag, 5. Nov. 2009 3sat Nachtcafé:
90' 10.15 Uhr **Nach den Sternen greifen**

Nach den Sternen greifen, etwas fast Unmögliches machen – dazu gehört immer eine Riesenportion Mut. Die Talkshow zeigt Menschen, die es gewagt und gewonnen haben, unter ihnen auch die contergangeschädigte Lehrerin und dreifache Mutter Bärbel Drohmann.

Freitag, 6. Nov. 2009 3sat Aus anderer Sicht:
30' 11.30 Uhr **Für ein Lächeln**

Jedes Jahr bewerben sich etwa 5000 junge Menschen um ein freiwilliges soziales Jahr im Ausland. Heike L. und Johann B. sind zwei von ihnen. In St. Petersburg arbeiten sie in Behindertenheimen und bauen intensive Beziehungen zu den betreuten Menschen auf.

Freitag, 6. Nov. 2009 ZDF Menschen – das Magazin:
15' 17.45 Uhr **Narben der Gewalt**

Lena B. und Christel M. haben auf unterschiedliche Weise Gewalt erlitten. Lena wurde auf der Strasse Opfer einer Messerattacke, Christel wurde in der DDR von Stasi-Mitarbeitern terrorisiert. Beide Frauen haben ein Trauma erlitten. Die Sendung zeigt, wo sie Hilfe finden.

Sonntag, 8. Nov. 2009 Kabel 1 Challenge:
30' 11.45 Uhr **Vincent heisst der Sieger**

Claudia Lübcke und ihr Mann wünschten sich lange vergeblich ein Kind. Erst eine künstliche Befruchtung brachte die ersehnte Schwangerschaft zustande. Und das mit durchschlagendem Erfolg – Drillinge! Doch nach diesem Paukenschlag folgte der Alptraum: die Ärzte stellten bei einem der drei eine schwere Behinderung fest und rieten zur gezielten Abtreibung des behinderten Kindes. Nur der Arzt, der den Eingriff ausführen soll, rät ab. Heute, neun Jahre später, sind alle froh über diesen Entscheid.

Donnerstag, 12. Nov. 2009 DW-TV Im Focus:
30' 16.30 Uhr **Leben zwischen den Extremen**

Die bipolare Erkrankung zeigt extreme Facetten menschlicher Existenz – von grandiosen künstlerischen Höhenflügen, ruinöser Überaktivität bis hin zur Leere der Depression mit Suizid. Eine scharfe Unterscheidung zwischen Gesundheit und Krankheit ist nicht möglich. Betroffene sollten nicht allein auf Medikamente vertrauen, sondern zu einem individuellen Bewältigungskonzept kommen. Der Filmemacher E. Jünger besucht Menschen, die zwischen diesen Extremen leben.